

Frankfurt am Main, 18. Januar 2011

Schlichtungsergebnis ist für Lokomotivführer nicht relevant!

Wir vertreten bundesweit fast 80 Prozent der Lokomotivführer und verhandeln den Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV) für alle Lokomotivführer im Nah-, Fern- und Güterverkehr. Deshalb ist das Schlichtungsergebnis der Eisenbahnverkehrsgewerkschaft, das ohnehin nur für den Nahverkehr gilt und für Lokomotivführer nicht relevant ist, für uns kein Thema.

Wir haben in den Tarifverhandlungen schon gute Fortschritte erzielt, sei es beim Betreiberwechsel oder bei der Qualifizierung. Der entscheidende Knackpunkt wird jedoch das tatsächlich einheitliche Entgelt auf DB-Niveau sein. Nur dadurch gelingt es uns, das Entgeltniveau auf hohem Niveau dauerhaft zu erhalten. Bereits heute werden 90 Prozent aller Lokomotivführer auf diesem Niveau bezahlt und mit der GDL gibt es keine Tarifabsenkung für die Zukunft. Die nächsten Verhandlungen sind am 20. Januar 2011 mit den Privatbahnen des SPNV (G6) und am 24. Januar mit der DB. Die Schienengüterverkehrsunternehmen (SGV6) haben der GDL ein konkretes Entgeltangebot bis zum 2. Februar 2011 zugesagt.

Die Bundestarifkommission der GDL wird am 3. Februar 2011 den Verhandlungsstand bewerten und darüber entscheiden. Sollten die Angebote der Arbeitgeber nicht ausreichend sein, sind Arbeitskampfmaßnahmen nicht auszuschließen.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

